

Leipziger Schriftsetzer die Summe von 9624 Thaler 15 Neu- grossen verschlungen; wenn man nun weiter bedenkt, daß viele Familien trotz dieser Unterstützung sehr hart betroffen wurden, ja manche noch heute die Folgen dieser Arbeitslosigkeit nicht überwunden haben, so sind dies große Opfer für so kleine Resultate! Denn wie bekannt, wurde den Gehilfen von den Principalen dasselbe, was sie durch die neunwöchentliche Arbeits- einstellung errungen haben, in den ersten Wochen derselben in der Hauptsache bewilligt.

Der seit Ende des Jahres 1847 bestehende Pensions- Verein königlich sächsischer und herzoglich altenburgischer Advoca- ten hat in den letzten drei Jahren, und besonders im Jahre 1866 einen verhältnismäßig stärkeren Abgang an Mitgliedern er- litten. Es sind nemlich in dieser Periode 33 Mitglieder mit 135 Einheiten in Abgang und nur 21 Mitglieder mit 99 Ein- heiten in Zuwachs gekommen. Dennoch hat sich das Vermögen in Folge der statutenmäßigen Einrichtungen in diesen drei Jahren wesentlich erhöht, indem der Hauptfond von 47,879 Thlr. 1 Ngr. 8 Pf. auf 56,263 Thlr. 14 Ngr. 8 Pf., mithin um 8384 Thlr. 13 Ngr. gestiegen ist. Rechnet man hierzu den Bestand der Dr. Niebel'schen Stiftung an zur Zeit 32,786 Thlr. 3 Ngr., so be- rechnet sich das Gesamtvermögen des Vereins auf 89,049 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf. Der jetzige Mitgliederbestand stellt sich auf 306 Mitglieder mit 1223 Einheiten. Seit dem Bestehen des Vereins sind aus dessen Casse 64,855 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. Pensionen und Unterstützungen gewährt worden.

In Chemnitz hat am 26. October das Comité für die Flöhthal-Bahn eine Sitzung abgehalten. Nachdem über den Stand der Angelegenheit referirt und hervorgehoben war, daß nach directer Versicherung der Buschthieder Eisenbahngesellschaft die Nachricht wegen des Anschlusses in Weipert ungenau sei, und sie geneigt sei, sich für die Flöhthalbahn zu entscheiden, beschloß man, ohne Zögern vorwärts zu gehen, um die Ausführung dieser Bahnlinie baldmöglichst zu sichern. Zu diesem Zwecke wird der Ausschuss nächstens eine öffentliche Ansprache an das Publicum richten und sich auch in Leipzig mit geeigneten Persönlichkeiten in Verbindung setzen. Zugleich sicherte Bürgermeister Müller zu, daß der Chemnitzer Stadtrath den Leipziger auffordern werde, für die Ausführung des fraglichen Eisenbahnprojectes in geeigneter Weise das dortige Interesse zu wecken.

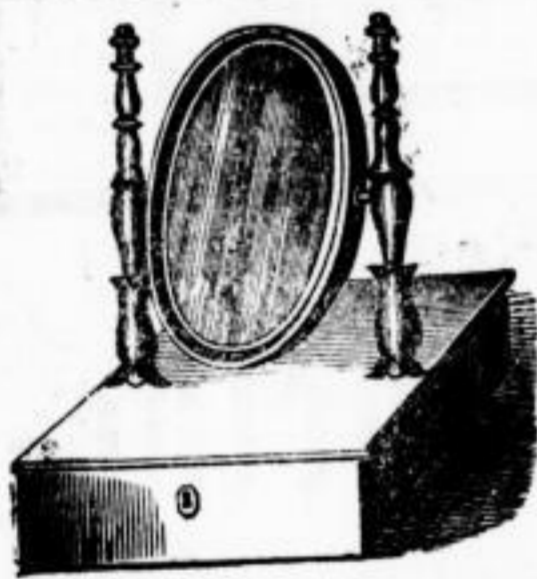
Die katholischen Wenden der Oberlausitz (zusammen etwa 12,000 Köpfe) haben ihre Anhänglichkeit an den römischen

Stuhl auf eine sehr augenscheinliche Weise bekundet: sie haben unter sich eine Sammlung „zur Erhaltung zweier Sol- daten der päpstlichen Armee“ veranstaltet. Schon am Laurentitage d. J. war eine Versammlung zu diesem Behufe nach Crostwitz zusammenberufen worden, woran sich nebst vielen Laien fast sämmtliche katholische wendische Geistliche der Oberlausitz be- theiligten. Hierbei ward beschlossen, einen Aufruf an die katho- lischen Wenden der Oberlausitz zu richten, dieselben auffordernd, ihr gemeinsames Oberhaupt, den Papst in Rom, durch Geld- beiträge zu unterstützen. Am Michaelistage d. J. war abermals Versammlung in Crostwitz und ward das freudige Ergebniß der Sammlung bekannt gemacht. Die Wenden hatten 1016 Thlr. (nämlich 991 Thlr. in Silber und 43 Gulden) zur Unterstützung ihres kirchlichen Oberhauptes zusammengegeben. Dieses Geld ist dem Papste bereits zugesandt worden. Beigelegt ward eine Adresse an Se. Heiligkeit in wendischer und lateinischer Sprache. (B. N.)

Verschiedenes.

— In Berlin ist am 26. October ein Mann gestorben, in welchem der Kunst ein hochbegabter und sehr verdienstvoller Jün- ger, einem großen Kreise von Freunden der liebenswürdigste und bravste Kamerad entrissen wird. Eduard Hildebrand, wel- cher seit einer Reihe von Wochen an Gelenk-Rheumatismus ge- litten, zu dem in der letzten Zeit eine bedeutende Affection des Nervensystems getreten war, ist von seinen Leiden erlöst worden. Seine Delbilder und Aquarellen haben einen Weltruhm — wie der fleißige und gewissenhafte Künstler die ganze Welt umreist hat, um aus eigener Anschauung die Wunder der Tropen und die starren Eisfelder der Polargegend, die Küsten Japans und die Thäler der Pyrenäen in seinen trefflichen Landschaftsbildern zu fixiren. Eduard Hildebrand ist am 9. September 1817 zu Danzig geboren, hatte seit 1843 seinen Wohnsitz in Berlin und war seit 1855 Mitglied der dasigen Akademie der Künste, nachdem er im Jahre vorher zum Professor ernannt worden. Der Entschlafene war eine echte Künstlernatur im edelsten Sinne: hochbegabt, uner- müdlich wirkend, gemüthvoll und stets heiteren Sinnes. Seine Werke sichern ihm ein bewunderndes, seine Persönlichkeit ein liebe- volles Andenken.

— Die Heringe scheinen sich nach dem europäischen Regen- jammer zu richten: Die Ernte an diesen nützlichen Thieren war seit vielen Jahren nicht so groß.



Bilder, Photographien, Zeichnungen und Sticke- reien jeder Art werden gut und billig eingerahmt, sowie Reparaturen und Vergoldungen von Rahmen, Spiegeln u. w. werden sauber und schnell geliefert im Spiegel-, Bilderrahmen- und Goldleisten-Geschäft von **H. H. Foerster, Brühl 28, Ecke der Nicolaisstraße.**

Aufpolstern von Meubles, Matratzen aller Art, sowie auch neue Stuben tapezirt gut und sauber, auf Wunsch auch im Hause, **Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. C. Möbins.**

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Filzhüte

für Herren und Damen werden gewaschen, gefärbt und modernisirt **Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24 bei**

Meubles werden schön und dauerhaft aufpolirt, lackirt und reparirt, sowie Fußböden gestrichen. Werthe Adr. niederzul. beim Kaufm. Gruner, Königsplatz, u. Bäckerstr. Kaufzahl, Gr. Steinw.

Wäsche wird schön gestickt und stets pünctlich wieder abgeliefert **Petersstraße Nr. 46, 1 Treppe.**

Puz wird in und außer dem Hause geschmackvoll gearbeitet **Fleischerplatz Nr. 7, 1 Treppe vornheraus.**

Damenhüte werden für 7 1/2, und Kinderhüte für 5 π schnell und geschmackvoll umgearbeitet **Poststraße 2, 3. Et. geradezu.**

Meubels werden gut und dauerhaft aufpolirt und lackirt. Werthe Adressen **Auerbachs Hof Nr. 17 im Gewölbe.**

Herrenkleider werden gut und pünctlich gereinigt, ausgebessert und neu faconirt **Kupfergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.**

Pariser Handschuh = Färberei

in 16 verschiedenen Farben, **Garantie für Echtheit**, bei **J. Molwitz, Petersstraße Nr. 39, Hausstand.** Auch werden Handschuhe gut und schnell gewaschen.

! Herren- und Knabenanzüge! werden nach **neuester Façon** gut und passend gefertigt, Repara- turen aller Art, Waschen u. Aufbügeln getragener Kleider werden billig besorgt **Gerichtsweg 11 bei Er. Pfeifer am Dresdner Thor.**

Röcke und **Volants** werden schnell und billig gepreßt **Nicolaisstraße 38 (Goldner Ring), im Hofe rechts 1 Treppe.**

Reparaturen in Marmor, Alabaster u. werden **sauber und billig** gefertigt. Näheres bei Herrn **E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.**

Oberhemden sowie alle Familienwäsche wird schön gewaschen und geplättet.

Zu erfragen **Kupfergäßchen, Dresdner Hof, im Hofe rechts 2 Tr.** Oberhemden nach Maß, Damenhemden sowie alle feine Weiß- näherei wird gut u. billig gefertigt **Karolinenstr. 23. Köppler gew. Seit.**

Tapezierarbeiten werden prompt und zu den billigsten Preisen angefertigt. Adressen **Gemeindegasse Nr. 37 parterre.**

Wäsche wird schön gestickt billigst ausgeführt, Proben liegen bei **H. Wagner, Neumarkt Nr. 42.**

Oberhemden werden nach Maß, kleinsaltig à Stück 20 π gefertigt, alle Handnäherei auf das Sauberste und Billigste aus- geführt, **Waschinnäherei à Elle 2 π berechnet.** **Mühlgasse, Voigtländers Wildgarten 4. Etage.**

Welschen, getragene wie neue, werden schön und billig aufgearbeitet und verfertigt **Salzgäßchen Nr. 8, 2 Et. F. W. Friedemann, Kürschnermeister,**

Gummischuhe reparirt unter Garantie schnell **Richter, Ransstädter Steinweg 23, 2 Treppen.**

Wäpänder versehen, einlösen, prolongiren wird verschm. besorgt, auch **Borkhuf** gegeben **Al. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.**

Wäschplätten, Mörser, Lockeisen, Bierhähne von bekannter Güte empfiehlt die **Messingwaarenhandlung von**

C. Massias,

Srimma'sche Straße 15, im Fürstenhaus.